

Wenn Engel Weinen

sasu/naru

Von Black_Soul_93

Die Leere in ihm

Kapitel 1

Wieder wie so oft in letzter Zeit, schaut er sich die Sterne an. Wieder sieht er die Vergangenheit, wünscht sich dass alles nur ein Traum ist. Das alles was er durch gemacht hat, was er sehen musste nur ein Traum war. Tränen laufen seine Wangen hinab, tropfen auf den Boden, Hinterlassen kleine Flecken. Doch er weiß dass es kein Traum ist, nein es ist seine Vergangenheit. Noch immer sieht er sich die Sterne an, sucht nach einen Funken Glück den er dennoch nicht findet.

Kopf schüttelnd geht er wieder in sein Anwesen, legt sich in sein Bett und denkt an die Vergangenen Jahre. Seit seine erste große Liebe vor zwölf Jahren verschwand, hat sich alles geändert. Er traf sich nicht mehr mit Freunden, Lernete nur noch für die Schule, Konzentrierte sich auf sein Studium und vergaß dabei wie schön es war zu Lachen. Nun ist es zu spät, er kann nicht mehr Lachen, nicht einmal Lächeln. Seit dem Verschwinden von Sasuke, ist er unentbehrlich für dessen Familie geworden. Sie waren die einzigen die ihm trösteten, als seine Eltern und sein Bruder vor sechs Jahren bei einem Unfall starben, nur ihn konnten sie Damals retten. Und obwohl Sasuke's Familie von dem Tod seiner eigenen Familie wusste, so wissen sie nicht was genau geschah. Das konnte und wollte er nicht sagen, zu sehr hätte es ihm geschmerzt. Jahre lang sagten seine Freunde zu ihm, wie Herzlos er doch sei das er nicht um seine Familie weint. Und nun ist er allein, hat niemanden mehr, wohnt allein in einem Anwesen was er sich Gekauft hatte, um seine Ruhe zu haben. Doch was macht dass schon aus, er braucht niemanden. Warum auch, er war immer allein. Seine Freunde waren nur bei ihm gewesen weil er gut aussah, Sasuke war nur bei ihm geblieben weil er Mitleid hatte und was Sasuke's Familie angeht so sahen sie ihn als Ersatz für ihren verlorenen Sohn. Und seine eigene Familie er wusste es nicht, sie waren immer Beschäftigt gewesen hatten kaum Zeit für ihn. Seufzen schief er ein, lies sich von der Nacht und der Einsamkeit verschlingen.